

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2020/21

Bachelor of Arts

Interkulturelle Germanistik

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2020/21 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen. Insbesondere möchten wir die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 2.11.2020.

Info- und Begrüßungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung zum Studium des B.A. Interkulturelle Germanistik

Montag, 26.10.2020 online

Studienfachberatung und Sondersprechstunde

Studienfachberatung Interkulturelle Germanistik

reguläre Sprechstunde: donnerstags 14 bis 16 Uhr im CP 144

Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte: Donnerstag, 29.10.2020 von 12 bis 14 Uhr online

Gültige Prüfungsordnung

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Interkulturelle Germanistik ([SPO von 2017](#)) in Kraft.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Studiengangs](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team der Interkulturellen Germanistik

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Hybrid-Lehre im Wintersemester 2020/21	Seite 5
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 6
Viadrina PeerTutoring	Seite 7
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 8
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 15
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 16
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 18

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (pdf) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (rietdorf@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor / von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozenten/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozenten/innen und Professoren/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Andreas Bähr (Studiendekan im WS 2020/21)

Allgemeine Informationen zur Lehre im Wintersemester 2020/21

Hybrides Wintersemester 2020/21

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2020/21** beginnt am **2. November 2020** und endet am **19. Februar 2021**. Das Wintersemester wird ein **hybrides Semester** sein, in dem Lehrveranstaltungen sowohl **online** als auch als **Blended Learning** (Integriertes Lernen) oder im reinen **Präsenzformat** angeboten werden.

Dieses Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2020/21 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen entweder Online oder in Präsenz stattfinden. Sie finden im Vorlesungsverzeichnis deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie im Online- oder im Präsenzformat geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann **synchron** oder **asynchron** durchgeführt werden. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Im Laufe des Oktobers werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung ‚Moodle‘ für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie den Mindestabstand von 1,5 Meter ein und tragen Sie eine Mund-Nase-Bedeckung auf dem Campus der Europa-Universität Viadrina. Weitere Informationen finden Sie auch [hier](#).

Präsenzprüfungen

Sofern alle Beteiligten einverstanden sind und die Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen eingehalten werden, können mündliche Prüfungen durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich direkt an Ihre Prüferin bzw. Ihren Prüfer.

Technische Ausstattung

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, zum Beispiel als vertonte Video-Aufzeichnungen oder Live-Sitzungen, in denen auch Videostreaming zum Einsatz kommen kann. Für all diese digitalen Formate sollte Ihnen ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung stehen.

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden oder die Tonqualität zu verbessern, ist in der Regel ein zusätzliches Headset sehr hilfreich.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi? Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein? Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Anwesenheitspflicht

Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lehrformate im kommenden Wintersemester wird die allgemeine Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen von den Dozierenden individuell geregelt.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

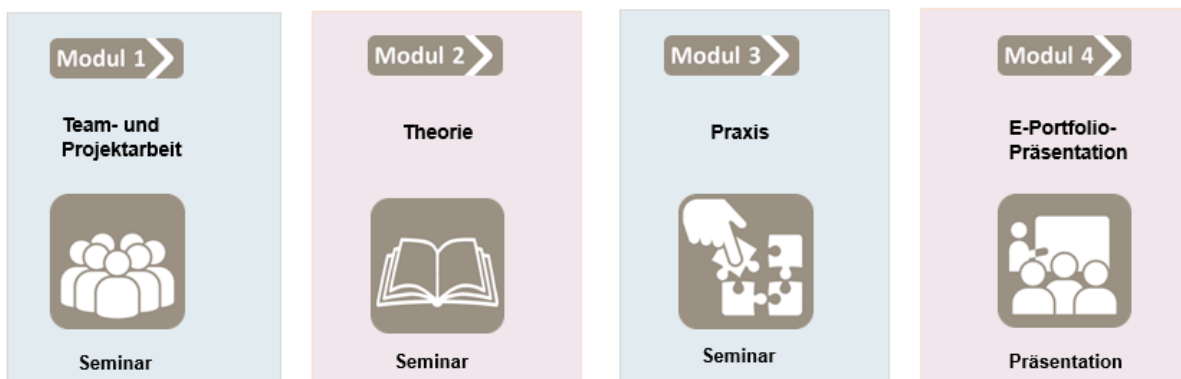
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

- | | |
|--|--|
| GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1 | AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4 |
| HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59 | AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße) |
| CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice | PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10 |
| GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6 | LH = Logenhaus, Logenstraße 11 |

Studiengänge

- | | |
|---|---|
| BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften | BA RuP = Bachelor Recht und Politik |
| BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik | MEK = Master Europäische Kulturgeschichte |
| MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa | MASS = Master Soziokulturelle Studien |
| SMG = Master Sprache - Medien - Gesellschaft | MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie |
| KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas | MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien |
| MES = Master European Studies | |

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 13 Uhr s.t. = Beginn: 13:00 Uhr; 13 Uhr c.t. = Beginn 13:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Andreas Bähr	HG 09	0335 5534 2473
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/ Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil- kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa- uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr HG 09 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Interkulturelle Germanistik

Modul 1a - I: 1. Fremdsprache - Einführung

Marthin, D.	Deutsch als Fremdsprache/Polnisch als Fremdsprache - Landeskunde	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Marthin, D.	Deutsch als Fremdsprache I	Block Hybride Veranstaltung

Modul 1a - II: 1. Fremdsprache - Vertiefung

Kleinke, C.	Deutsch als Fremdsprache II	Block Präsenzveranstaltung
Kleinke, C.	Deutsch als Fremdsprache III	Block Präsenzveranstaltung

Modul 1b: 2. Fremdsprache

Es wurden noch keine Kurse in diesem Modul definiert

Modul 2: Grundlagenmodul Interkulturelle Germanistik

Choluj, B.	Germanistik als Forschungsfeld	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Voloshchuk, I.	Lektüreseminar I	Mi, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Werberger, A.	Theorien und Praktiken der Inter- und Transkulturalität	Mo, 16 - 17:30 Uhr Online-Veranstaltung

Modul 3: Interkulturalitätsdiskurse

Marniok, A.	Phonetik und Phonologie im Deutschen	Di, 14:30 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
-------------	---	--

Modul 4: Grenz- und Differenzerfahrung

Matuszak-Loose, B.	Medien im internationalen Vergleich	Di, 12:45 - 14:15 Uhr Online-Veranstaltung
--------------------	--	---

Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte

Haid, J.	Wie untersucht man politische Sprache? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Matuszak-Loose, B.	Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien	Di, 14:30 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Benecke, W.	Frankfurt (Oder) im Deutschen Reich	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Breda, K.	Mehrsprachigkeit ethnografisch erforschen: Kritischer Methodenkurs	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Nesselrodt, M.	Alltag in der DDR. Leben zwischen Arbeit, Freizeit und Partei	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Prykowska-Michalak, K.	Kulturgeschichte – Schwerpunkt Theatergeschichte	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im Mitteleuropäischen Raum	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Quinkenstein, L.	Literarische Analysen I	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Töppel, F.	Vom Nationalen zum Globalen. Perspektiven, Konzepte und Theorien der Globalgeschichte	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vowe, L.	Kunst- und Medientheorie der Moderne	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Modul 7: Text und Gegenwart

Choluj, B.	Literarische Wissensproduktion	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Delitz, H.	Natur und Kultur	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Philosophische Anschlüsse an Marx: Strukturalismus - Dekonstruktion - Cultural Studies	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten

Kaluza, M.	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Fr, 10 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Rabe, D.	Literarisches Schreiben	Fr, 10 - 13 Uhr Hybride Veranstaltung
Rajewicz, T. / Marthin, D.	Sprachtutoring - Praxiseinsatz. Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Sprachenlernen	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
Schulz-Budick, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Block Online-Veranstaltung
Schulz-Budick, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Block Online-Veranstaltung
Zillmer-Tantan, U. / Kasis, N.	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung

Modul 8b: Praktikumsmodul

Es wurden noch keine Kurse in diesem Modul definiert

Modul 9: Spezialisierungsmodul

Benecke, W.	Frankfurt (Oder) im Deutschen Reich	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Fr, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Haid, J.	Wie untersucht man politische Sprache? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Martin, E.	Der russische Wald: Literarische Repräsentation und umweltgeschichtliche Zusammenhänge	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M.	Alltag in der DDR. Leben zwischen Arbeit, Freizeit und Partei	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Prykowska-Michalak, K.	Kulturgeschichte – Schwerpunkt Theatergeschichte	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Prykowska-Michalak, K.	Kulturtexte, polnisches Theater, Film und Popkultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Richter, N.	Wie aus Morphemen Wörter werden: ein linguistischer Blick ins Englische, Deutsche, Russische	Di, 9:30 - 11 Uhr Hybride Veranstaltung

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute! Literatur und Philosophie"	Mi, 13 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Fr, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Krämer, P. / Baumgärtner, E.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11:15 - 13:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Portnov, A.</i>	Osteuropakolloquium (Ukrainian Studies Online Colloquium)	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schindel, E. / Beichelt, T.</i>	IFES Kulturwissenschaftliches Kolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Sójka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Do, 12 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Beichelt, T.	Theories of Democracy	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung
Buchowski, M.	Racialization	Fr, 10 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Buchowski, M.	Xenophobia and Nationalism	Do, 10 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Chakrabarti, G.	Cosmopolitanism/s across Eurasia: Towards a Literary-Cultural History	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E. / Walerski, K.	100 lat socjologii polskiej? Zerwanie i ciągłość tradycji historycznej socjologii polskiej.	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Jakubowski-Jeshay, J.	Event - Memory - Post-memory	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jungbluth, K.	¿Cómo surge una lengua? / Como nasce uma língua?	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Kamosiński, S. / Steinkamp, A.	Sukces przedsiębiorczości: analiza polskiej elity gospodarczej po 1989 r.	Do, 9:45 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Klingenberg, D.	Home and Dwelling in Migration Research. Theoretical and Methodological Challenges	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Kosnick, K.	Contemporary Racisms	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Kutter, A.	Perpetual crisis? Introduction to the politics of the European Union	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Liapas, T.	A critical Political Economy of the contradictions of European integration in the (post-)pandemic era	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mayer, C.	Systems and Design Thinking. Creative and Innovative Approaches in Intercultural Leadership	Di, 19 - 21 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Everyday life in extreme condition: war-affected society in contemporary Ukraine (2014-2019)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Mikheieva, O.	Formation of a new order: criminality and law enforcement system during the first decade of Soviet Power (with main focus on Soviet Ukraine)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Group Discussions: Methodology, Methods & Practice	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Müller, C.	Metaphor Analysis in Audiovisual Media	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Mykhalonok, M.	The Latin Beat: How Reggaeton Went Mainstream	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Opilowska, E.	Transformation of Polish society after 1989	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pataut, E.	International labour law	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Pataut, E.	Introduction au droit français	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Peters, F.	Migration in modern Polish and East Central European History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Poprawski, M.	Organisational Cultures and Creative Processes	Mi, 9 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Portnov, A.	The Great Famine 1932-33 in the Context of Comparative Genocide Studies	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Biopolitics. Foucault, Esposito, Agamben.	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B.	Multilingualism - Individual, Social and Institutional Perspectives	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Languages, Dialects and Varieties: Introduction to the Slavic World	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Hybride Veranstaltung

<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mo, 18 - 21 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Thompson, V.</i>	Punitive Societies. Postcolonial and Abolitionist Critiques	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Trautmann, R.</i>	Feminism, Sexism, Terrorism: Analysing the Roles of Women and Gender-Issues Within ISIS and Beyond	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performative Teambuilding in Contemporary Multicultural World	Block Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Language and Belonging	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	Political Transformations in Central Europe: Democratization and Backsliding since 1989	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	The Radical Right in the European Union	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K.</i>	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wegmarshaus, G.</i>	Politics, Collective Memory, and Construction of National Identities in Europe. Germany - Italy - Spain - UK - Poland - Lithuania - Estonia - Hungary	Block Präsenzveranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 10 - 13:15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Contemporary Racisms	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Peters, F.</i>	Migration in modern Polish and East Central European History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Frankfurt (Oder) im Deutschen Reich

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 21

Zwischen der Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1871 und dem Ende des Zweiten Weltkrieges durchlief die Stadt Frankfurt (Oder) wichtige, bis heute prägende und im öffentlichen Raum sichtbare Stationen ihrer Geschichte. Frankfurt, die größte preußische Stadt zwischen Berlin und Posen, entwickelte sich zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt, einer großen Garnison, zu einer vielfältig ausdifferenzierten Industrie- und Bergbaustadt und zu einem wichtigen Verwaltungssitz. Im 1. Weltkrieg Standort eines großen Kriegsgefangenenlagers, orientierte sich die Stadt nach 1918 angesichts der Grenzziehung gegenüber Polen neu und stellte sich als Bollwerk an einer bedrohten Flanke des Deutschen Reiches dar. Der NS-Staat hatte große Pläne für die Stadt an der Oder, die baulich nur zu geringen Teilen realisiert wurden, die sich aber in der Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt, in der verhängnisvollen Tätigkeit der Gestapo, im forcierten Kasernenbau und letztlich im Untergang der Stadt in den letzten Wochen des 2. Weltkrieges manifestierten. Das um mehrere kleine Exkursionen im Stadtraum bereicherte Seminar wird in die Vielfalt der Stadtgeschichte ebenso einführen wie in die grundsätzlichen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft.

Literatur: Falk, B.; Materna, I.: „Die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“, Teil1: Die Berichte der Regierungspräsidenten über die sozialdemokratische Bewegung in den Regierungsbezirken Frankfurt/Oder und Potsdam während des Sozialistengesetzes 1878-1890, Berlin 2005; Hübinger, G.; Schieck, M. (Hg.): Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg, (= Frankfurter Jahrbuch 2015), Frankfurt (Oder) 2015; Schieck, M.: Eine Stadt orientiert sich um, in: Knefelkamp, U.; Griesa, S. (Hg.): Frankfurt an der Oder 1253-2003, Berlin 2003, S.175-208.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8135>

Leistungsnachweise: gemäß PO

Sprache: Deutsch

Mehrsprachigkeit ethnografisch erforschen: Kritischer Methodenkurs

6/9 ETCS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Ethnografie ist den meisten Studierenden ein Begriff – doch handelt es sich hier um eine Methode oder eine Theorie? Was bedeutet es eigentlich genau, ethnografisch zu forschen? Und was hat Ethnografie mit (Sozio-)Linguistik zu tun? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns im vorliegenden Seminar widmen. Ethnografien von Mehrsprachigkeit ermöglichen es uns, an Dinge heranzukommen, die wir mit anderen linguistischen Methoden kaum entdecken würden. Wir erfahren zum Beispiel, wie Sprachpraktiken mit den realen Lebensbedingungen der SprecherInnen verbunden sind, können soziale Prozesse in ihrer Komplexität beobachten und Erklärungen dafür liefern, warum Menschen die Dinge tun und denken, die sie tun (Heller 2008). Ethnografie soll hier nicht nur als qualitative Methode, sondern im Sinne eines eigenständigen wissenschaftlichen und kritischen Konzepts vorgestellt werden. Dieses ist interpretativ (deutend) und stützt sich daher bei der Beschreibung und Analyse mehrsprachiger Realitäten auf die Grundannahme, dass Sprache und Mehrsprachigkeit per se gesellschaftliche Konstruktionen sind, die es als soziale, kulturelle und situierte Praxis von SprecherInnen-Gruppen und nicht als natürlich gewachsene oder statische Entitäten zu beschreiben und zu verstehen gilt. Im ersten Teil des Seminars machen wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte der Ethnografie in der linguistischen Anthropologie und den angrenzenden Disziplinen sowie mit den neueren Entwicklungen wie z.B. der britischen Linguistic Ethnography vertraut, um dann im zweiten Teil gemeinsam zu erarbeiten, wie die einzelnen Etappen eines ethnografischen Forschungsprojektes in der Praxis aussehen. Anhand eigener Forschungsprojekte im Kleinformat reflektieren wir über den Prozess der Entwicklung einer Forschungsfrage, das Forschungsdesign und die Vorbereitung der Feldphase, Teilnehmende Beobachtung und die Erfahrungen im „Feld“, verschiedene Möglichkeiten der Transkription und linguistischen Datenanalyse und auch über die Herausforderungen, vor die uns die ethnografische Perspektive nicht selten stellt. Das Seminar ist praxisorientiert und erfordert daher die Bereitschaft der Studierenden zur aktiven und eigenständigen Mitarbeit. Es sollen in Einzel- oder Gruppenarbeit kleine Forschungsprojekte im eigenen/näheren Umfeld der Studierenden realisiert werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, ein Forschungsprojekt für die Bachelorarbeit zu konzipieren.

Literatur: Blommaert, J., & Jie, D. (2010). Ethnographic fieldwork: a beginner's guide. *Multilingual Matters*. Heller, M. (2009). Doing Ethnography. In L. Wei & M. G. Moyer (Eds.), *The Blackwell Guide to Research Methods in Bilingualism and Multilingualism* (pp. 249–262). Blackwell Publishing Ltd. Hymes, D. H., & Coulmas, F. (1979). *Soziolinguistik: zur Ethnographie d. Kommunikation* (1. Aufl.). Suhrkamp.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kurssprache: Deutsch Lektüre: Englisch und Deutsch Dieser Kurs lässt sich inhaltlich gut mit dem Besuch des Seminars Multilingualism: An Introduction von Prof. Schneider kombinieren. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8179>

Leistungsnachweise: Die Teilnehmenden des Seminars reichen zum Ende der Vorlesungszeit ein individuelles Portfolio ein, welches sie im Laufe des Semesters mit Auszügen aus ihren Projekten bestücken. Das Portfolio soll keine Ansammlung von Aufgaben sein, sondern enthält einen einleitenden Kommentar und einen Abschlussbericht und dient somit der Dokumentation der Forschungsübungen und der Selbstreflexion. (6 ETCS: Portfolio mit kurzem Forschungsbericht; 9 ETCS: Portfolio mit ausführlichem Forschungsbericht)

Termine (präsenz): Di 10.11.20, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7) | Di 24.11.20, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7) | Di 08.12.20, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7) | Di 05.01.21, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7) | Di 19.01.21, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7) | Di 02.02.21, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7) | Di 16.02.21, 16:15 - 17:45 Uhr (GD Hs7)

Termine (online): Di 03.11.20, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 17.11.20, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 01.12.20, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 15.12.20, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 12.01.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 26.01.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Di 09.02.21, 16:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Differenz-, Gender- und Grenzforschung

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2020 Fr, 16:15 - 17:45 Uhr

Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder voneinander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist. In diesem Seminar begleiten uns zwei Konzepte, das von J. Mitterer von non-dualer Redeweise, und das von L. Fleck vom Denkkollektiv. Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980; Josef Mitterer: Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip. Wien 1992; ders.: Die Flucht aus der Beliebigkeit Frankfurt/M 2001.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8114>

Sprache: Deutsch

Germanistik als Forschungsfeld

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 2: Grundlagenmodul Interkulturelle Germanistik
Veranstaltungsbeginn: 05.11.2020 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Jede Disziplin ist ein besonderes Forschungsfeld, das seine eigenen Methoden, eigenen Kategorien und Forschungsobjekte hat, und so auch die Philologie. Ihre Geschichte ist auch die Geschichte der Germanistik, die aber als Fach einen besonderen Entwicklungspfad genommen hat, besonders nach 1945, als in Europa eine neue politische Ordnung entstanden ist und Deutschland in zwei Staaten gespalten wurde. Diese Teilung mit ihren unterschiedlichen politischen Regimen beiderseits des Eisernen Vorhangs führte zur Entwicklung von zwei Wissenschaftskulturen und Literaturen, die sich in vielem voneinander unterschieden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Auslandsgermanistik als Fremdphilologie in beiden politischen Lagern. Im Seminar analysieren wir die Dynamik dieser Differenzierungsprozesse am Beispiel der Literatur und Literaturwissenschaft.

Literatur: Kunicki, Wojciech; Zybura, Marek (Hrsg.): germanistik in polen. zur fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen auslandsgermanistik – 18 porträts, 2010; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8138>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat.

Sprache: Deutsch

Literarische Wissensproduktion

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart
Veranstaltungsbeginn: 05.11.2020 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit – dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen. Als Grundlage dafür werden literarische Texte gelesen, die mit wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu deren relevanten Themen konfrontiert werden. Wir werden versuchen, die Erzählstrategien beider Textsorten sowie deren jeweiligen Umgang mit Wissen zu analysieren.

Literatur: Ludwik Fleck: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben und auf der Moodle-Plattform bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8172>

Leistungsnachweise: Freude am Lesen und Diskutieren, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Natur und Kultur

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 9:15 - 10:45 Uhr

Thema des Seminars ist das komplexe Verhältnis der beiden Großbegriffe von ‚Natur‘ und ‚Kultur‘. Gelesen werden – vor dem Hintergrund der ökologischen Krise ebenso wie vor dem der Pandemie – klassische und aktuelle Texte, in denen es um dieses Verhältnis geht, wobei unter ‚Kultur‘ ebenso wie unter ‚Natur‘ ganz verschiedenes thematisiert wird. Fokus der Lektüren ist dabei nicht zuletzt die neuere Theorieentwicklung in der Anthropologie, die unter dem Titel einer Neuen sozialen Ontologie oder unter dem Titel eines ontological turn diskutiert wird (Descola, Viveiros de Castro, Latour). Darin geht es mindestens ebenso um eine neue ‚politische Ökologie‘, wie um eine neue Gesellschaftstheorie, und um eine neue, dekoloniale epistemologische Perspektive.

Literatur: zur Einführung: Matthias Groß, Natur. Einsichten /Themen der Soziologie, Bielefeld 2014

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8183>

Leistungsnachweise: Referat, Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Philosophische Anschlüsse an Marx: Strukturalismus - Dekonstruktion - Cultural Studies

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2020 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

Während des gesellschaftlichen Aufbruchs der 1960er Jahre steht der Marxismus im gleißenden Licht umfassender Kritik: Das Ausmaß des Gulagsystems, die Fixierung auf die Partei- und Staatsform, die Beschränkung auf das Industrieproletariat, die mangelnde Einsicht in die Diskontinuität geschichtlicher Zeit, aber auch die Indifferenz gegenüber neuen antikolonialen und alltagspolitischen Kampf- und Lebensformen, all das mündet in die Frage, inwiefern der Bankrott der Systeme, die sich auf Marx berufen, einen Bankrott des marxischen Denkens impliziert. Gleichzeitig stehen die 1960er Jahre für den bis heute un abgeschlossenen Versuch, Marx entlang seiner Widersprüche neu zu lesen. Das Seminar führt in die von der französischen Philosophie inspirierten Strömungen des Postmarxismus ein und diskutiert die Einsätze strukturalistischer, dekonstruktiver, hegemonietheoretischer, heideggerianischer, postkolonialer und queer-feministischer Marxlektüren. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Anschlüssen an Psychoanalyse, Sprachwissenschaften, Existenzialanalytik, Vitalismus und heterodoxen Hegelianismus. Bei allen Unterschieden kommen postmarxistische Autor*innen darin überein, die Ökonomie nicht mehr als Träger von Notwendigkeit und Essentialität zu verstehen. Gesellschaftliche Totalität wird als überdeterminiert oder offen begriffen. In anderen Worten, das Ganze wird durch das bestimmt, was ihm entgeht, d.h. unbestimmbar bleibt – das Unbewusste, Exzessive oder Kontingente.

Literatur: (In Ausschnitten): G. Agamben: Die Zeit, die bleibt, Frankfurt/M. 2006 – L. Althusser u.a.: Das Kapital lesen, Münster 2015 – A. Badiou: Ist Politik denkbar?, Berlin 2010 – É. Balibar, I. Wallerstein: Rasse, Klasse, Nation, Hamburg 1992 – L. Berlant: »Cruel Optimism«, in New Formations 2007 – J. Butler, E. Laclau u.a. (Hg.): Das Undarstellbare der Politik, Wien 1998 – G. Deleuze, F. Guattari: Tausend Plateaus, Berlin 1992 – J. Derrida: Marx' Gespenster, Frankfurt/M. 1995 – S. Federici: Caliban und die Hexe, Wien 2017 – S. Hall: »Signification, Representation, Ideology«, in CSMC 1985 – A. Negri, M. Hardt: Empire, Frankfurt/M. 2003 – J. Rancière: Das Unvernehmen, Frankfurt/M. 2002 – G. C. Spivak: Outside the Teaching Machine, New York 1993 – J. Vogl (Hg.): Gemeinschaften, Frankfurt/M. 1994.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8191>

Leistungsnachweise: Referat, 6 ECTS: Hausarbeit (12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten).

Termine (präsenz): Fr 06.11.20, 11:15 - 12:45 Uhr (AM 104) | Fr 08.01.21, 11:15 - 12:45 Uhr (AM 104) | Fr 05.02.21, 11:15 - 12:45 Uhr (AM 104)

Termine (online): Do 12.11.20, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 19.11.20, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 26.11.20, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 03.12.20, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 10.12.20, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 17.12.20, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 14.01.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 21.01.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 28.01.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 11.02.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Do 18.02.21, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Wie untersucht man politische Sprache? Ein sprachwissenschaftlicher Überblick in Studien

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 04.11.2020 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache gilt als wichtigstes Instrument in der Politik. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Sprache linguistisch untersuchen? In diesem Online-Seminar soll zunächst ein sehr kurzer Überblick über theoretische Konzepte zur Pragmatik, Politolinguistik und Methoden der Diskursforschung gegeben werden. Darauf aufbauend wird es im Hauptteil des Seminars um vorwiegend linguistische Studien und Analysen von öffentlichen Reden, Interviews und anderen politischen Kommunikationsformen gehen. Im Seminar werden gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden erarbeitet, anhand derer politische Sprache untersucht und analysiert werden kann. Mögliche Fragestellungen sind: Gibt es eine Sprache des politischen Extremismus? Welche Rolle spielen die sozialen Medien in der politischen Sprache? Gibt es sprachliche Merkmale, anhand derer eine Partei als populistisch identifiziert werden kann? Auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen und Studien soll die Kompetenz erworben werden, zum einen linguistische Studien zu reflektieren und zu erfassen, zum anderen selbstständig linguistische Analysen und Arbeiten zu politischer Sprache zu erstellen.

Literatur: Bendel-Larcher, S. (2015): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Niehr, Th. (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar findet online in der genannten Zeit (vorwiegend) synchron über Big Blue Button statt. Interessierte melden sich in Moodle an und zusätzlich vom 19.10. bis 30.10.2020 (je 9:30 Uhr) unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/mitarbeiter/haid/index.html>.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: wird als Online-Seminar durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8237>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: mündliche Prüfung oder kleine Hausarbeit | 9 ECTS: große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Media Practice: Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2020 Fr, 10 - 18 Uhr Ort: GD Hs7

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use your mobile phone to conduct interviews and record noises. An essential part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course. We will use the occasion to collect first-hand information from the pros: Each student (or group of students, if you prefer working together) will choose their favorite podcasts, contact the producers and interview them about what makes a podcast great. These interviews will be the material from which you create your own podcast episode!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. Please sign up here: www.europa-uni.de/anmeldung

Leistungsnachweise: Creating an audio podcast (conducting interviews, sound recording, transcription, scripting, technical editing of sound files)

Termine (präsenz): Fr 06.11.20, 10 - 18 Uhr (GD Hs7) | Fr 20.11.20, 10 - 18 Uhr (GD Hs7) | Fr 04.12.20, 10 - 18 Uhr (GD Hs7)

Sprache: Englisch

Kleinke, C.

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12352

Deutsch als Fremdsprache II

6 ECTS

Sprachkurs (Präsenzveranstaltung): Modul 1a - II: 1. Fremdsprache - Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Block Ort: GD 06

Wir befassen uns in diesem Kurs mit einem Begriff, der ganz selbstverständlich zur Alltagssprache zu gehören scheint: Kommunikation. Während eines (zwischenmenschlichen) Kontaktes gehen Nachrichten (z.B. Erfahrungen, Erkenntnisse, Wissen) hin und her, werden ausgetauscht. Diese Nachrichten / Informationen werden von den Beteiligten „bemerkt“ (geföhlt, gesehen, gerochen) und sie reagieren entsprechend. Eine Situation, die Ihnen sicher vertraut ist. Vielleicht denken Sie sich, was das denn bitte für eine Frage ist. Wir kommunizieren doch täglich und ständig mit anderen Menschen. Doch warum und wie kommunizieren wir eigentlich? Tun wir das immer oder kann „man da auch mal eine Pause einlegen“?

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8105>

Leistungsnachweise: Ich erwarte, dass - Sie regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen (z.B. Szenenarbeit, Beobachten, Beschreiben) - Sie sich auf Gruppenarbeit einlassen - Sie alle zwei Wochen Ihren eigenen Lern- und Erfahrungsprozess in einem Lerntagebuch reflektieren. Leistungsnachweis: Lerntagebücher, Mini-Hausarbeit (schriftlich)

Termine (präsenz): 02.11.20 - 15.02.21, Mo 9 - 11 Uhr (GD 06) | 02.11.20 - 15.02.21, Mo 14 - 16 Uhr | 03.11.20 - 16.02.21, Di 9 - 11 Uhr (GD 06) | 04.11.20 - 17.02.21, Mi 9 - 11 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Kleinke, C.

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12353

Deutsch als Fremdsprache III

3 ECTS

Sprachkurs (Präsenzveranstaltung): Modul 1a - II: 1. Fremdsprache - Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Block Ort: GD 06

Sie nehmen teil an einem Fortsetzungsseminar. Seit dem Sommersemester 2020 arbeiten Sie (vorwiegend recherchieren, selektieren, definieren, diskutieren, konstruieren, dokumentieren) an einer Chronik, welche während der Konferenz mit dem Titel 10 Jahre Interkulturelle Germanistik vorgestellt werden soll. In diesem Semester werden Sie schriftlich befragen (mittels des bereits erarbeiteten Fragebogens), ausgewählte Personen interviewen, Daten auswerten und die Chronik fertigstellen. Darüber hinaus sind wesentliche Aspekte unserer Seminararbeit, Ihr schriftliches sowie mündliches Ausdrucksvermögen zu verfeinern, Ihre konzeptionellen Fähigkeiten und Ihr zielorientiertes Handeln zu stärken, Sie zu motivieren und für die Anforderungen Ihrer Bachelorarbeit zu sensibilisieren und vorzubereiten.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8106>

Leistungsnachweise: Ich erwarte, dass - Sie regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen - Sie Ihre Ergebnisse in einem Konferenzbeitrag der Wissensgemeinschaft vortragen. Leistungsnachweis: mündlicher und schriftlicher Konferenzbeitrag

Termine (präsenz): 02.11.20 - 15.02.21, Mo 11:15 - 12:45 Uhr (GD 06) | 04.11.20 - 17.02.21, Mi 11:15 - 12:45 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Phonetik und Phonologie im Deutschen

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 3: Interkulturalitätsdiskurse
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 14:30 - 16 Uhr

Im Rahmen des Seminars sollen die Grundkenntnisse über die Lautseite der deutschen Sprache vermittelt werden. Es werden sowohl die phonetischen als auch die phonologischen Aspekte der deutschen Standardsprache aus kontrastiver, deutsch-polnischer Sicht besprochen. Behandelt werden sowohl die segmentale Ebene (Sprechwerkzeuge, Lautbildung, Vokale, Konsonanten) als auch die suprasegmentale Ebene (Intonation, Wort- und Satzakkzentuierung). Gegenstand des Seminars werden auch Prozesse der Koartikulation und Assimilation. Geübt wird die Transkription deutscher Äußerungen, was natürlich die Beherrschung des internationalen phonetischen Alphabets (IPA) voraussetzt.

Literatur: Czochralski, Jan (1998): Gramatyka niemiecka dla Polaków. Warszawa. Krech, Eva-Maria u.a. (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin / New York. Mangold, Max (ed.) (2005): Duden. Das Aussprachewörterbuch. Mannheim u.a. Mikołajczyk, Beata (2005): Deutsche Grammatik. Eine Einführung. Teil 1. Grundbegriffe: Phonetik und Phonologie. Poznań. Morciniec, Norbert / Prędoła, Stanisław (2005): Podręcznik wymowy niemieckiej. Warszawa.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8192>

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Klausur.

Sprache: Deutsch

Deutsch als Fremdsprache I

6 ECTS

Sprachkurs (Hybride Veranstaltung): Modul 1a - I: 1. Fremdsprache - Einführung
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Block Ort: CP 152

Sie sind nun Studentin / Student an der EUV und im Studiengang IKG. Es ist eine, auch sprachlich, neue Situation, mit ungewohnten Anforderungen, unbekanntem Menschen und Orten, unverständlichen Worten – genau das, was wir im Seminar Deutsch als Fremdsprache thematisieren werden. Es geht um Ankommen im Studierendenalltag, studienrelevante Situationen, Ihre (Lern-) Erfahrungen in der Vergangenheit und Gegenwart (u.a. Lernprozess, Lerntyp) und Erwartungen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Vermittlung und Erarbeitung von Lernstrategien gelegt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8104>

Leistungsnachweise: Ich erwarte, dass - Sie regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen - Sie sich auf Gruppenarbeit einlassen - Sie regelmäßig selbst lernen, d.h. Seminare vor- und nachbereiten - Sie alle zwei Wochen Ihren eigenen Lern- und Erfahrungsprozess in einem Lerntagebuch reflektieren - Sie die Sprachlernberatung im Selbstlernzentrum des Sprachenzentrums nutzen.

Termine (präsenz): 02.11.20 - 26.02.21, Mo 11 - 13 Uhr (CP 152) | 02.11.20 - 19.02.21, Mo 14 - 16 Uhr | 03.11.20 - 23.02.21, Di 11 - 13 Uhr (CP 152)

Termine (online): 05.11.20 - 25.02.21, Do 9 - 11 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

Deutsch als Fremdsprache/Polnisch als Fremdsprache - Landeskunde

3 ECTS

Praktische Übung (Präsenzveranstaltung): Modul 1a - I: 1. Fremdsprache - Einführung
Veranstaltungsbeginn: 04.11.2020 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: CP 152

Sie lernen in diesem Kurs die Doppelstadt Frankfurt (Oder) und Słubice in mehrsprachigen Tandems kennen. Gemeinsam entdecken wir Facetten dieses besonderen Ortes in sprachpraktischen und kommunikativen Übungen. Dabei vertiefen Sie Ihren Wortschatz des Deutschen und Polnischen, gewinnen mehr Sicherheit beim Hören, Lesen, Sprechen und Verstehen. Zum Kurs gehören viele kleine obligatorische Exkursionen.

Leistungsnachweise: Wir erwarten von Ihnen, dass - Sie regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen - Sie an den Exkursionen im Stadtgebiet Słubfurt teilnehmen - Sie regelmäßig Protokolle lesen, Rückmeldung dazu geben und selbst schreiben.

Sprache: Deutsch

Der russische Wald: Literarische Repräsentation und umweltgeschichtliche Zusammenhänge

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 05.11.2020 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Der Wald gewinnt spätestens seit der Romantik eine wichtige Rolle im europäischen Prozess des Nationen- und Subjektbildung: Er ist Ort sowohl der „Waldeinsamkeit“ wie auch der patriotischen Partisanen, die etwa für nationale Selbstbestimmung gegen Napoleon kämpfen. Vor allem in Russland war der Wald für die Ausbildung einer russischen Nationalidentität zentral, wobei die Sorge um den Erhalt des (realen) Waldes mit dem (Verlust) des ‚Nationalcharakters‘ einherging. Im Seminar werden wir uns mit den Figurationen des Waldes in einigen klassischen Werken (Turgenev, Tolstoj, Prišvin) befassen, sowie das Waldmotiv interkulturell in der europäischen Literatur betrachten. Neben der literarischen, steht auch die ökologische Repräsentation des Waldes im Vordergrund.

Literatur: Jane Costlow (2013): Heart-Pine Russia. Walking and Writing the Nineteenth-Century Forest. Ithaca.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle Texte liegen in deutscher Übersetzung vor. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8102>

Leistungsnachweise: Teilnahme an BBB-Sitzungen; regelmäßige Einsendung schriftlicher Aufgaben; referatäquivalente Leistungen (Kurzvideo); Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 14:30 - 16 Uhr

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, eine vertiefende Diskussion über die Komplexität der Vorstellungen vom Anderen zu führen. Vorstellungen, die wir uns vom Anderen machen, sind ein vielschichtiges Phänomen, bei dem zahlreiche (kognitive, affektive, verhaltensmäßige, ideologische) Faktoren zusammenwirken. Mit Hilfe ausgewählter Beispiele aus literarischen und audiovisuellen Produktionen suchen wir nach einer Antwort, was als „ein Deutschenbild“ in anderen Kulturen gilt (und umgekehrt) und mit welchen Stereotypen, Vorurteilen und Wahrnehmungen solche Bilder konstruiert werden.

Literatur: Michał Buchowski, Bożena Chołuj (Hrsg.): Die Konstruktion des Anderen in Mitteleuropa. Diskurse, politische Strategien und soziale Praxis. Gorzów Wkpl. 2001, Hans Henning Hahn: Stereotyp, Identität und Geschichte: Die Funktion von Stereotypen in gesellschaftlichen Diskursen. Frankfurt am Main, Berlin 2002; Karlheinz Ohle: Das Ich und das Andere. Grundzüge einer Soziologie des Fremden. Stuttgart 1978; Theo Sundermeier: Den Fremden verstehen. Eine praktische Hermeneutik. Göttingen 1996.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: max. 20 TeilnehmerInnen (IKG und Kuwi-Studierende) Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8108>

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Medien im internationalen Vergleich

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 4: Grenz- und Differenz Erfahrung
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 12:45 - 14:15 Uhr

Das Seminar ist als Einführung in die mediale Problematik interkultureller Phänomene und ihrer Vergleichbarkeit angelegt. Text- und Bildproduktionen der modernen Massenmedien sollen jedoch nicht nur als Quellen zur Politik-, Mentalitäts-, Vorurteils- und Gendergeschichte begriffen werden, sondern auch und insbesondere als Elemente, die eine eigene visuelle und virtuelle Realität generieren und damit zum integralen Bestandteil unserer modernen Massenkultur gehören.

Literatur: Niklas Luhmann: Die Realität der Massenmedien. Opladen 1995; Gerhard Paul (Hg.): Das Jahrhundert der Bilder. Zwei Bände, Bonn 2009; Marion G. Müller (Hg.): Kommunikation visuell. Das Bild als Forschungsgegenstand - Grundlagen und Perspektiven. Köln 2001; Jürgen Wilke (Hg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik. Bonn 1999; Dieter Mersch: Medientheorien. Hamburg 2006 oder Dieter Mersch: Theorie mediów. Warszawa 2010; Lutz Hachmeister (Hg.): Grundlagen der Medienpolitik. Ein Handbuch. Bonn 2008; Edward Chudziński (Hg.): Słownik wiedzy o mediach. Warszawa, Bielsko-Biała 2009.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8176>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay.

Sprache: Deutsch

Alltag in der DDR. Leben zwischen Arbeit, Freizeit und Partei

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 04.11.2020 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 20

Die Annäherung an den Alltag der vor 30 Jahren untergegangenen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) stellt eine Herausforderung dar, der wir uns in diesem Seminar stellen werden. Aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive werden wir untersuchen, welche Themen das Alltagsleben der meisten DDR-Bürgerinnen und -Bürger bestimmten. Dazu zählen vor allem Arbeit, Wohnen und Freizeit. Aber auch das Verhältnis von Individuum und Kollektiv, die Durchdringung des Alltags durch politische Institutionen und nicht zuletzt die Frage nach Rollenbildern für Männer, Frauen und Kinder werden behandelt. Ein solch umfangreiches Thema kann nur in Ausschnitten diskutiert werden. Eine wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme ist daher die Bereitschaft, mit historischen Quellen aus der DDR-Zeit zu arbeiten. Von Vorteil ist zudem, sich bereits vor Beginn des Seminars einen Überblick über die Geschichte der DDR zu verschaffen. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt geplant.

Literatur: Ilko-Sascha Kowalczyk: Die 101 wichtigsten Fragen: DDR, München 2009; Martin Sabrow (Hg.): Erinnerungsorte der DDR, München 2009; Anna Kaminsky: Frauen in der DDR, Berlin 2016.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Geplant ist, einen Teil der Veranstaltung in virtueller Form (BBB oder Zoom) durchzuführen. Details folgen zu Beginn der Vorlesungszeit in Abhängigkeit von den aktuellen Hygienebestimmungen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8089>

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 29.01.2021 Fr, 10 - 18 Uhr Ort: GD Hs7

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018; Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung unter ohlerich@freie-lectoren.de; die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine (präsenz): Fr 29.01.21, 10 - 18 Uhr (GD Hs7) | Sa 30.01.21, 10 - 18 Uhr (GD Hs7) | So 31.01.21, 10 - 18 Uhr (GD Hs7)

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichte – Schwerpunkt Theatergeschichte

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 104

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten europäischen Theaterkonventionen vertraut zu machen. Beachtung der Entwicklung des Theaters als öffentliche Institution in Europa. Die Geschichte des europäischen Theaters von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg ist ein Rückblick auf die wichtigsten Theaterkonventionen der nachfolgenden Epochen, die die zeitgenössische Theaterlandschaft prägten. Die Präsentation und Diskussion von Theatertypen und Modellen (Antikes Theater, Commedia dell'arte, Hoftheater, Oper) wird es den Studierenden ermöglichen, sich mit den sich ändernden Bedingungen der Theaterorganisation, der Entwicklung der Gesellschaft und der Entwicklung der Kulturempfänger vertraut zu machen. Während des Seminars werden verschiedene trans- und interkulturelle Beziehungen realisiert, die sich seit dem 18. Jahrhundert in Wandertruppen und seit Mitte des 19. Jahrhunderts in bürgerlichen Theatern entwickelt haben. Die Geschichte des präsentierten Theaters soll die Gemeinsamkeiten der Kulturentwicklung in Europa aufzeigen. Besprochen werden folgende Themen: Antikes Theater, Theater des Mittelalters, Renaissance-Theater, Shakespeare und seine Zeitgenossen, Theater des Absolutismus im 17. Jahrhundert, Musiktheater bis zur Aufklärung, Schauspieltheorie im 18. Jahrhundert, Theater der Aufklärung, Bürgerliches Theater im 19. Jahrhundert, Musiktheater im 19. Jahrhundert, Theater zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Basisliteratur: Simhandl, P., van Dyk, G. (2014), Theatergeschichte in einem Band, Henschel. Erken, G. (2014), Theatergeschichte, Reclam. Beck, W. (2008), Chronik des europäischen Theaters: Von der Antike bis zur Gegenwart, J.B. Metzler.

Sekundärliteratur: Roselt, J. (2009), Seelen mit Methode - Schauspieltheorien vom Barock bis zum postdramatischen Theater, Alexander Verlag. Radecke, Th. (2007), Theatermusik – Musiktheater. Shakespeare-Dramen auf deutschen Bühnen um 1800 (Musik und Theater), Studiopunkt Verlag. Fischer-Lichte, E. (1993), Kurze Geschichte des deutschen Theaters. UTB. Maurer-Schmooch, S. (1982) Deutsches Theater Im 18. Jahrhundert, Niemeyer.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8159>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und Essay oder Hausarbeit

Termine (präsenz): Mo 02.11.20, 9:15 - 10:45 Uhr (AM 104) | Mo 09.11.20, 9:15 - 10:45 Uhr (AM 104) | Mo 11.01.21, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 104) | Mo 25.01.21, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 104) | Mo 08.02.21, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 104) | Mo 22.02.21, 9:15 - 12:45 Uhr (AM 104)

Termine (online): Mo 16.11.20, 9:15 - 10:45 Uhr | Mo 30.11.20, 9:15 - 12:45 Uhr | Mo 07.12.20, 9:15 - 10:45 Uhr | Mo 14.12.20, 9:15 - 10:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Kulturtexte, polnisches Theater, Film und Popkultur

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 104

Das Hauptziel des Kurses ist es, aktuelle polnische Kulturtexte kennenzulernen und die Fähigkeit ihres Verstehens und ihrer Interpretation zu entwickeln sowie durch den Kontakt mit diesem Material die produktiven und rezeptiven Sprachkenntnisse zu verbessern. Theateraktivitäten, wie Interpretation und Improvisation, nonverbale Gesten u.a. sind Methoden, die den Prozess des Sprachenlernens unterstützen. Dieses Seminar ist auf Elemente der Theaterpraxis für den Spracherwerb ausgerichtet. Studierende analysieren ausgewählte kulturelle Texte und moderieren sie. Während des geplanten Kurses werden für die Gegenwart repräsentative kulturelle Texte (z. B. Dramentexte, Filmausschnitte, Texte aus den Medien) analysiert, die verschiedene Stile und Funktionen (z.B. künstlerischer, populärer oder angewandter Text) repräsentieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den zeitgenössischen Leistungen in der polnischen Kultur, u.a. in Theater, Dramatik, Film und Literatur. Dabei werden die zu besprechenden Kultureinheiten innerhalb der europäischen Kunst verortet und das Spezifische der noch vor kurzem in Deutschland als Ostblockshow bezeichneten polnischen Künste herausgestellt – diese sind heute universeller und homogener. Eingegangen werden soll auch auf die Außenwahrnehmung des polnischen kulturellen Lebens, vgl. z.B. die Auszeichnung des Films *Ida* (2013) von Paweł Pawlikowski mit einem Oscar. Vorgeschlagene Kulturtexte und thematische Bereiche: Geschichtsmymen Film *Ida* (Regie: P. Pawlikowski), Drama *Unsere Klasse* von Tadeusz Slobodzianek *Body Art* Videopräsentationen von Katarzyna Kozyra, Ewa Partum, Łódź Kaliska *Ökologie und Kunst Roman Der Gesang der Fledermäuse* von Olga Tokarczuk Film *Die Spur* (Regie: A. Holland) umgeschriebene Literatur Film *Tkacze*, 2009 (Regie: A. Molska) Drama *Die Weber*, 1892 von G. Hauptmann Theater der polnischen Migranten Performance von Marta Górnicka Drama *Zwei arme, polnisch sprechende Rumänen* von Dorota Masłowska Vorschläge von Kulturtexte, die besonders Student*innen/en interessieren, sind ebenfalls willkommen.

Literatur: Sekundärliteratur "...anfangen zu erzählen": Neues Polnisches Theater. Eine Auswahl, Mit einem Essay von Małgorzata Sugiera. Aus dem Polnischen von Andreas Volk und Liliana Niesielska, Berlin 2015. Enghart, A./ Pełka, A. (Hrsg.): *Junge Stücke* Theatertexte junger Autorinnen und Autoren im Gegenwartstheater, Bielefeld: Transcript 2014. Klejsa, K. / Schahadat, S. / Wach, M. (Hrsg.): *Der polnische Film: von seinen Anfängen bis zur Gegenwart*. Marburg: Schüren 2012. Plata, Tomasz (Hrsg.): *Öffentliche Strategien, private Strategien. Das polnische Theater 1990–2005*. Berlin: Verlag Theater der Zeit 2006. Tamara Trojanowska, Tamara / Niżyńska, Joanna / Czaplinski, Przemysław with the assistance of Polakowska Agnieszka (Hrsg.): *Being Poland: A New History of Polish Literature and Culture since 1918*, University of Toronto Press, 2018.

Teilnahmevoraussetzungen: Deutsch und Polnisch

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8161>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und Essay oder Hausarbeit

Termine (präsenz): Mo 02.11.20, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Mo 09.11.20, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Mo 11.01.21, 14:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Mo 25.01.21, 14:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Mo 08.02.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104) | Mo 22.02.21, 14:15 - 15:45 Uhr (AM 104)

Termine (online): Mo 16.11.20, 14:15 - 17:45 Uhr | Mo 30.11.20, 14:15 - 17:45 Uhr | Mo 14.12.20, 14:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, L.
Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12412

Literarische Analysen I

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Veranstaltungsbeginn: 05.11.2020 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Analyse literarischer Texte beschäftigen: In jeder Sitzung werden wir an einem (eher kürzeren) Prosatext oder an einem Gedicht arbeiten. Vorrangiges Ziel des Seminars ist es, zu einer „mikroskopischen Lektüre“ literarischer Texte anzuregen; zugleich soll mit den jeweiligen Herangehensweisen ein methodischer Rahmen vermittelt werden. Studierende der Kulturwissenschaften (Europa-Universität Viadrina) sind herzlich willkommen.

Literatur: Zur Einführung: Peter Szondi: „Traktat über philologische Erkenntnis“, in: Szondi: *Hölderlin-Studien*, Frankfurt am Main 1984 (weitere Auflagen).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8171>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme; engagierte Mitarbeit; schriftliche Interpretation eines literarischen Textes (der eigenen Wahl).

Sprache: Deutsch

Kulturtransfer im Mitteleuropäischen Raum

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Veranstaltungsbeginn: 05.11.2020 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen Grundlegenden Fragen beschäftigen: Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“? Welche Bedeutung hat die Erforschung des „Kulturtransfers“ in der Wissenschaft und welche Bilder von „Europa“ ergeben sich daraus? Welche Definitionen von „Mitteleuropa“ gibt es? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige mitteleuropäische Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit dem Phänomen Kulturtransfer unter dem Gesichtspunkt aktueller Fragen und Debatten befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hg.): Transkulturalität (2015). Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung und im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Im Rahmen dieses Seminars ist eine Exkursion zum Bruno-Schulz-Festival in Drohobytch (Ukraine) im November 2020 geplant. Die Durchführung ist von der aktuellen Pandemie-Lage abhängig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8162>

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Rabe, D.

ZSFL-1045

Literarisches Schreiben

3 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2020 Fr, 10 - 13 Uhr Ort: GD 03

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen persönliche und fiktive Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der entstandenen Texte. Das Seminar wird in einer Mischform aus Präsenz- und Online-Lehre stattfinden, das heißt: Es beginnt am Freitag, dem 6.11.2020 mit einer Blockveranstaltung zum Auftakt und endet am Freitag, dem 18.12.2020 mit einer Blockveranstaltung zum Abschluss. In der Zeit zwischen diesen Terminen erhalten die Teilnehmer*innen jede Woche neue Schreibimpulse über die Lernplattform Mahara. Die Studierenden schreiben ihre Texte, laden sie auf Mahara in ihr Portfolio hoch und geben sich anschließend in Kleingruppen gegenseitig schriftliche Feedbacks auf ihre Texte. Dabei wird ein Kommunikations- und Reflexionsprozess sowohl über die Inhalte der Texte als auch über ihre Schreibverfahren in Gang gesetzt. Grundsätzlich ist das Erproben konstruktiver Feedbacktechniken im Seminar ein ebenso wichtiges Lernziel wie das Schreibenlernen selbst.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/> anmeldung bis zum 05.11.2020 (Reihenfolge des Eingangs)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an den beiden Blockterminen, regelmäßige Bearbeitung der wöchentlichen Aufgabe, regelmäßiges Verfassen von kurzen Kommentaren zu den Texten anderer Teilnehmer*innen sowie eine abschließende Reflexion. (Abgabe: 18.12.2020)

Termine (präsenz): Fr 06.11.20, 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 18.12.20, 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Rajewicz, T. / Marthin, D.

ZSFL-1051

Sprachtutoring - Praxiseinsatz. Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Sprachenlernen

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2020 Fr, 9 - 11 Uhr

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen Sprachlernberater*in. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer-Workshop durch sowie hospitieren die Veranstaltungen der Sprachlern-Peer-Tutor*innen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet ab dem 06.11.2020 statt. Die Interessierten können sich bis zum 02.11.2020 unter Rajewicz@europa-uni.de anmelden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 09.12.2020

Termine (online): Fr 06.11.20, 9 - 11 Uhr | Fr 20.11.20, 9 - 11 Uhr | Fr 04.12.20, 9 - 11 Uhr | Mi 09.12.20, 18 - 20 Uhr | Fr 11.12.20, 9 - 11 Uhr

Sprache: Deutsch

Wie aus Morphemen Wörter werden: ein linguistischer Blick ins Englische, Deutsche, Russische

BA Kuwi: 6/9 ECTS | IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2020 Di, 9:30 - 11 Uhr

Das Seminar befasst sich mit Wörtern in verschiedenen Sprachen, ihren morphologischen Strukturen, die den Sprechern/innen zeigen, wie Wortbildung funktioniert. Dabei werden grammatische Aspekte besprochen, die sprachvergleichend relevant sind. Die Verbindungen zu Phonetik und Syntax zeigen den Studierenden, was ein Wort sein kann. In den Feldern Werbung und Spracherwerb wird klar, dass die Einheit Wort nicht immer einheitlich bestimmt werden kann. Beim Blick in Wörterbücher sehen wir, wie man mit Wörtern und Morphemen linguistisch umgeht. Das Englische, Deutsche und Russische werden im Mittelpunkt unserer Betrachtungen stehen, auch wenn Vergleiche zu anderen Sprachen immer wieder vorgenommen werden.

Literatur: Eichinger, Ludwig M. (2000): Deutsche Wortbildung: eine Einführung. Tübingen. Elsen, Hilke. (2009): Affixoide: Nur was benannt wird, kann auch verstanden werden. In: Deutsche Sprache 37 (Ztschr. f. Theorie, Praxis, Dokumentation), 316–333. Linke, Angelika/Markus Nussbaumer u. Paul Portmann-Tselikas (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen. Roemer, Christine (2006): Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel. Said Sahel/Ralf Vogel (2013): Einführung in die Morphologie des Deutschen. Darmstadt. Schmid, Hans-Jörg (2011): English morphology and word-formation: an introduction. Berlin.

Teilnahmevoraussetzungen: der vorheriger Besuch einer Linguistik-Einführungsveranstaltung ist wünschenswert

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Anmeldung erfolgt vom 12.10. bis 26.10.2020 (jeweils 10:00 Uhr) über diesen Link: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html>
Die Lehrveranstaltung wird hybrid durchgeführt, sodass Studierende zu 1/3 vor Ort an der Universität studieren, zu 2/3 via Online-Lehre (BBB). Wir beginnen am 03.11.20 online. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8235>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: mündl. Prüfung, 9 ECTS HA 3 ECTS (nur IKG und Austauschstudierende): Erklärung zu einem WORT/LEXEM (mündlich) und Sitzungszusammenfassung (2 S.)

Termine (präsenz): Di 17.11.20, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs4) | Di 08.12.20, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs4) | Di 12.01.21, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs4) | Di 16.02.21, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs4)

Termine (online): Di 03.11.20, 9:30 - 11 Uhr | Di 10.11.20, 9:30 - 11 Uhr | Di 24.11.20, 9:30 - 11 Uhr | Di 01.12.20, 9:30 - 11 Uhr | Di 15.12.20, 9:30 - 11 Uhr | Di 05.01.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 19.01.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 26.01.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 02.02.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 09.02.21, 9:30 - 11 Uhr

Sprache: Deutsch

Schulz-Budick, D.

ZSFL-1041

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2020 Block

In dieser Online Veranstaltung wird der Schreibprozess anhand verschiedener Übungen und mithilfe unterschiedlicher Methoden vermittelt und selbst durchlaufen. Sie bauen relevante Fertigkeiten für das Schreiben wissenschaftlicher Texte auf und aus. Es wird mit den Online-Lernplattformen Mahara und Moodle gearbeitet sowie praktisch im Gruppenchat geübt und diskutiert. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung zum Kurs über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7991> Die Moodle-Anmeldung gilt als verbindliche Anmeldung.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der den Online-Terminen, Erfüllung schriftlicher Aufgaben, E-Portfolio und Reflexion
Termine (online): Fr 06.11.20, 10 - 14 Uhr | Sa 07.11.20, 10 - 14 Uhr | Fr 20.11.20, 10 - 14 Uhr | Sa 21.11.20, 10 - 14 Uhr | Fr 04.12.20, 10 - 14 Uhr | Sa 05.12.20, 10 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.11.2020 Block

In dieser Online Veranstaltung wird der Schreibprozess anhand verschiedener Übungen und mithilfe unterschiedlicher Methoden vermittelt und selbst durchlaufen. Sie bauen relevante Fertigkeiten für das Schreiben wissenschaftlicher Texte auf und aus. Es wird mit den Online-Lernplattformen Mahara und Moodle gearbeitet sowie praktisch im Gruppenchat geübt und diskutiert. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung zum Kurs über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7991> Die Moodle-Anmeldung gilt als verbindliche Anmeldung.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an den Online-Terminen, Erfüllung schriftlicher Aufgaben, E-Portfolio und Reflexion
Termine (online): Fr 13.11.20, 10 - 14 Uhr | Sa 14.11.20, 10 - 14 Uhr | Fr 27.11.20, 10 - 14 Uhr | Sa 28.11.20, 10 - 14 Uhr | Fr 11.12.20, 10 - 14 Uhr | Sa 12.12.20, 10 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Töppel, F.

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-12513

Vom Nationalen zum Globalen. Perspektiven, Konzepte und Theorien der Globalgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs8

Seit dem 19. Jahrhundert war die Nationalgeschichte die dominante Strömung in der europäischen und außereuropäischen Geschichtswissenschaft. Obwohl bereits im frühen 20. Jahrhundert Kritik an diesem Fokus aufkam, blieb die nationale Orientierung weitgehend bestehen. Erst ab den 1990er Jahren kam v.a. in der britischen und US-amerikanischen Geschichtsforschung eine Hinwendung zu transnationalen und globalen Perspektiven auf, die eine „historiografische Revolution“ (Akira Iriye) auslöste. Seit Mitte der 2000er Jahre wird diese Entwicklung auch in der deutschen Geschichtswissenschaft zunehmend rezipiert. Doch was verstehen wir unter Globalgeschichte? Das Feld ist in sich sehr vielfältig, aber die unterschiedlichen globalgeschichtlichen Ansätze haben Gemeinsamkeiten: die Überwindung eurozentrischer Perspektiven, die Untersuchung von ökonomischen und kulturellen Verflechtungen und Transfers über nationale und kontinentale Grenzen hinweg, von historischen Globalisierungsprozessen, usw. Dieses Seminar beschäftigt sich zum einen mit dem historiografischen Wandel von der National- zur Globalgeschichte, zum anderen vermittelt es einen Überblick über Theorien, Methoden und Perspektiven von Globalgeschichte.

Literatur: Sebastian Conrad: Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013. Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009. Klaus Weber/Jutta Wimpler (Hrsg.): Globalized Peripheries - Central Europe and the Atlantic World, 1680-1860, Woodbridge 2020. Roland Wenzlhuemer: Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Stuttgart 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung unter shk-kweber@europa-uni.de ist erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8229>

Leistungsnachweise: mündliches Referat, Exzerpte und Essay

Sprache: Deutsch

Lektüreseminar I

3 ECTS

Übung (Online-Veranstaltung): Modul 2: Grundlagenmodul Interkulturelle Germanistik
Veranstaltungsbeginn: 04.11.2020 Mi, 11 - 13 Uhr

Im Rahmen des Seminars werden Studierende die Möglichkeit haben, bekannte Werke deutschsprachiger Autor*innen des 20.-21. Jahrhunderts zu lesen und zu diskutieren. Im Fokus des Seminars stehen die interkulturellen Erfahrungen, wie sie sich in den literarischen Texten verschiedener Gattungen und Genres niedergeschlagen haben. Dabei sollen in den Diskussionen auch Fragen nach den poetologischen Besonderheiten der analysierten Texte und ihrer historisch-literarischen Kontextualisierung aufgegriffen werden. Der Textinterpretation liegt hauptsächlich der Close-Reading-Ansatz zugrunde, der eine effiziente Berücksichtigung der sprachlichen, literaturwissenschaftlichen und kommunikativen Aspekte der Arbeit mit Texten bietet. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Zusammenhängen zwischen den analysierten Texten und anderen Künsten.

Literatur: BÖLL, Heinrich: Wanderer, kommst du nach Spa... In: Ders.: Wanderer, kommst du nach Spa... Opladen: Middelhaue, 1950. CELAN, Paul: Todesfuge. Winter. Schwarze Flocken u.a. ausgewählte Gedichte. In: Ders., Werke in 5 Bde. / Hg. von Allemann, Beda. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1983. DÜRREMAT, Friedrich: Der Besuch der alten Dame. Zürich: Arche, 1967. KAFKA, Franz: Die Verwandlung / Hrsg. von Peter Beicken. Stuttgart: Reclam, 1983. RILKE, Rainer Maria: Ausgewählte Gedichte. In: RILKE, Rainer Maria. Sämtliche Werke in 6 Bde. / Hg. vom Rilke-Archiv in Verbindung mit Ruth-Sieber Rilke. – Frankfurt a.M., 1994. ROTH, Joseph: Der Leviathan. Reise durch Galizien. In: Ders.: Werke / Hg. von Klaus Westermann. In 6 Bde. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1989 – 1991. ZWEIG, Stefan. Buchmendel. In: ZWEIG, Stefan: Gesammelte Werke in Einzelbänden / Hg. von Knut Beck. Frankfurt a. M.: Fischer, 1987.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8169>

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Leseportfolio und kleine schriftliche Arbeiten.

Sprache: Deutsch

Kunst- und Medientheorie der Moderne

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Im Zentrum des Seminars steht die grundlegende Frage nach dem Verhältnis zwischen der Kunst und den Medien der Moderne. Muss die Kunstgeschichte bzw. Kunstwissenschaft nicht viel stärker an medientheoretischen und -geschichtlichen Fragestellungen orientiert werden? Wie gehen wir mit dem Kanon der klassischen Moderne (ca. 1900-1945) um? Inwiefern kann eine medienwissenschaftliche Perspektive als Teil einer multiperspektivischen Kunstwissenschaft genutzt werden? Um diese und andere Frage debattieren zu können, werden wir ausgewählte Klassiker lesen (siehe Benjamin, Kracauer) und einigen kunstgeschichtlichen Problemstellungen neu begegnen. Wegweisend für die Neuaushandlung des Verhältnisses zwischen Kunst und Medien in der Moderne war die Debatte um die Rolle von Gemälde und Fotografie im 19. und 20. Jahrhundert. Im beginnenden Zeitalter der visuellen Massenmedien (Fotografie, Film, publizistische Verwertung), eingeläutet und vorangetrieben durch den Iconic turn, prägten Fragen nach Bildformeln und -politiken, Um- und Überformungen der Wahrnehmung die Debatte. Die Emanzipation des Mediums und seine Auswirkungen auf den Sinnesapparat des Menschen brachte McLuhan 1967 in der ‚ikonischen‘ Formel *The medium is the message/ massage* auf den Punkt. Die Digitalisierung und die Allgegenwart visueller Medienprodukte aktualisieren schließlich Fragestellungen, die bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zirkulierten. Medienkontrolle und Bildproduktion bilden dabei ein Feld für künstlerische und politische Interventionen gleichermaßen.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu Textlektüre; je nach Gruppengröße Co-Sitzungsleitung

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8165>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: mehrere Schreibaufgaben (bspw. Zusammenfassung, Mini-Essay, Recherche), die nach dem Seminarende gesammelt in Form eines Portfolio abgegeben werden (Umfang und Themen werden zu Beginn bekanntgegeben). 9 ECTS: Portfolio + kurzes Essay bzw. HA (Umfang und Thema wird abgestimmt).

Sprache: Deutsch

Theorien und Praktiken der Inter- und Transkulturalität

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 2: Grundlagenmodul Interkulturelle Germanistik
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Mo, 16 - 17:30 Uhr

Wir werden im Seminar Konzepte von Kulturalität, Inter- und Transkulturalität vergleichend untersuchen und anhand von praktischen Beispielen (literarische Übersetzungen, Untertitel bei Filmen, Alltagskommunikation, zwei- oder mehrsprachige Alphabetisierung oder Wechsel von Wissenschaftskulturen) diskutieren. Der Schwerpunkt wird auf sprachlichen Formen der Trans- und Interkulturalität liegen. Eine bedeutsame Rolle soll auch die historische Perspektive auf Kulturvorstellungen spielen bzw. die Entwicklung der europäischen Nationalstaaten und Imperien.

Literatur: Andreas Langenohl, Ralph Poole, Manfred Weinberg (Hg.): Transkulturalität. Klassische Texte, Bielefeld 2015. Anil Bhatti: Plurikulturalität, in: Johannes Feichtinger und Heidemarie Uhl (Hrsg.), Habsburg neu Denken, Wien/Köln/Weimar 2016, S. 171-180. Yasemin Yildiz: Beyond the Mother Tongue. The Postmonolingual Condition, New York 2012.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=8211>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat.

Sprache: Deutsch

Zillmer-Tantan, U. / Kasis, N.

ZSFL-1038

Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 02.11.2020 Mo, 10 - 15 Uhr

Are you interested in intercultural learning? In this seminar students will get to know basic concepts of intercultural competence. We will use and explore theories, talks, methods, activities and films to reflect on the necessary skills for (inter-) cultural competence, and to critically consider its (historical and social) context. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect on their (intercultural) learning process. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to especially invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning and we would like to offer all students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. This seminar is hands-on and requires active participation within class and inbetween the sessions. It will take place online via BigBlueButton.

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to reflect on own intercultural encounters. Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who haven't participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ to join an additional mahara-training session in preparation of the seminar. We will offer this training during the first week.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until October 28th, 2020 via moodle (<https://moodle.europa-uni.de/enrol/index.php?id=7988>). Applicants will be considered according to the date of registration. Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other five sessions) - is an essential requirement for the course.

Leistungsnachweise: regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

Termine (online): Mo 02.11.20, 10 - 15 Uhr | Mo 09.11.20, 10 - 15 Uhr | Mo 16.11.20, 10 - 15 Uhr | Mo 23.11.20, 10 - 15 Uhr | Mo 30.11.20, 10 - 15 Uhr | Mo 07.12.20, 10 - 15 Uhr

Sprache: Englisch
